



Aus den Ortsräten

Zukunft des Kindergarten Kohlhof

In der vergangenen Sitzung des Ortsrates Furch-Ludwigsthal-Kohlhof befassten sich die Räte erneut mit dem Kindergarten Kohlhof. Neue Erkenntnisse gegenüber der Märzsession des Rates lagen nicht vor. Nach wie vor sind zu wenig Kinder angemeldet, um den Erhalt des Städt. Kindergartens Kohlhof zu sichern.

Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung waren die Seniorenfeiern 2006. Hierzu werden die Seniorinnen und Senioren aus den drei Stadtteilen eingeladen. In Kohlhof wird die Seniorenfeier am 22.10.06 im Gasthaus Sorg stattfinden; die Ludwigssthaler Seniorinnen und Senioren lädt der Ortsrat am 28.10.06 ein. Die Seniorenfeier in Furch findet am 29.10.06 wie üblich im Robinsdorf statt. Ortsvorsteher Klaus Becker hofft, auch in diesem Jahr auf guten Besuch der Veranstaltungen.

Die Feuerwehr Furch hat dem Ortsrat mitgeteilt, dass die markier-

ten Stellplätze für die Drehleiter der Feuerwehr im Bereich der Hochhäuser im Wohngebiet Am Wäldchen nicht mehr zu erkennen sind. Das Gremium hat die Verwaltung gebeten, diese Markierungen schnellstens zu erneuern, damit im Notfall der Einsatz der Feuerwehr mit notwendigem Gerät nicht gefährdet ist.

Vor seiner Sitzung am 4. April traf sich der Ortsrat Neunkirchen zu einer Besichtigung des Zentralen Betriebshofes (ZBN). Peter Voigt vom Betriebshof führte die Ortsratsmitglieder über das Gelände. Bei der Inaugenscheinnahme der Salzilos erklärte Peter Voigt, dass durch den langanhaltenden Frost in diesem Winter besondere Anforderungen an das Personal des ZBN als auch an Maschinen und Streumaterial gestellt worden seien. Der Betriebshof sei aber sehr gut vorbereitet gewesen. Ortsvorsteher Erich Rau bedankte sich für die interessante Führung.

Jetzt anmelden für Italien

Noch Plätze frei bei Sommer-Ferien-Freizeit



Highlight der Ferienfreizeit: Rom

Bei der Ferienfreizeit des Jugendbüros der Kreisstadt Neunkirchen „Italien - Stadt und Strand“ vom 20. Juli bis 2. August 2006 sind noch einige Plätze frei. Diese tolle Ferienmaßnahme für Jugendliche im Alter von 15 bis 17 Jahren führt zunächst in ein Feriencamp nahe der Stadt Rom. Der große Campingplatz bietet beste Voraussetzungen, erholsame Urlaubstage in Meernähe und gleichzeitig ganz nahe an der Metropole Rom zu verbringen.

Vom Feriencamp sind es rund 8 km bis ins Zentrum von Rom und

etwa 10 km zu den Stränden Ostias. In Rom, der ewigen Stadt, gibt es allerlei zu besichtigen: Petersdom, Kolosseum, Spanische Treppe, Forum Romanum, Vatikanische Museen, Sixtinische Kapelle und und und.

Donnerstags geht die Reise weiter in die Toskana. Nur 14 km von Grosseto entfernt liegt das neue Camp an einer der schönsten Strände des Thyrrhenischen Meeres.

Die Fahrt umfasst den Bustransfer ab Neunkirchen, die Unterbringung in dem dortigen Zeltcamp, Vollverpflegung und Programmgestaltung durch Ferienbetreuer der Kreisstadt Neunkirchen. Anmeldungen zu dieser Ferienfreizeit nimmt Klaus Heidinger vom Jugendbüro der Kreisstadt Neunkirchen, Tel. (06821) 202-420 oder

-

STADTMOMENTE



Nur an Ostersonntag: Neue Gattung im Neunkircher Zoo

Kinder malten den Kreuzweg in St. Pius

Kirchenserie in der Karwoche - „Die Kirchenmäuse“ als Künstler

Eine Besonderheit unter den Kreuzwegen der katholischen Kirchen in Neunkirchen ist der von Kindern der Pfarrei St. Pius auf 15 Holzplatten eindrucksvoll gestaltete Kreuzweg in der Pfarrkirche.

Er entstand im Jahre 1984. Damals war Pater Sterthaus Pfarrer in St. Pius und die „Kirchenmäuse“ sehr aktiv. Es war ein Jungpfadfindertrupp, Jungen und Mädchen im Alter von zehn bis zwölf Jahren, geleitet von Hildegard Meiser, Elke Lang und Eva Maria Bauer. Hildegard Meiser erinnert sich heute an die Entstehung dieses ausgefallenen Kreuzweges:

Die „Kirchenmäuse“ hatten zur Weihnachtszeit einen Wandfries auf Papier für die Piuskirche gestaltet, der aber zur großen Enttäuschung der Kinder nach Weihnachten verschwand. Deshalb kamen

sie auf die Idee, etwas zu schaffen, was Dauer besaß. Da im Hauptraum der Kirche noch kein Kreuzweg hing, nahm man sich des Themas „Der Leidensweg Christi“ an. Die Kinder versuchten, zu verstehen, wie Jesus gelitten hatte. Sie wollten auch wissen, wie die Leute in Palästina damals gekleidet waren, wie es dort aussieht. Diese Informationen erfuhren sie aus Büchern und Lexika.

Dann folgte der praktische Teil der Arbeit: Holzplatten mussten beim Schreiner bestellt und bearbeitet werden. Die Kinder machten das alles selbst. Inzwischen hatten sie auch die Entwürfe für die einzelnen Bildtafeln auf Papier gezeichnet, die dann mit Kohlepapier auf die grundierten Platten übertragen wurden. In einer speziellen Stempeldrucktechnik stellten die

Jungpfadfinder schließlich die vierzehn Bildtafeln fertig.

In einem feierlichen Gottesdienst wurde der neue Kreuzweg eingeweiht. Nun fiel den Kindern auf, dass ihr Werk nur das Leiden Christi zeigt, dass aber die Auferstehung fehlt. Inzwischen waren zwei neue Jungen zur Gruppe gestoßen. Diese beiden gestalteten die letzte Tafel, die Auferstehung Jesu.

Später erklärte sich der Chef der Neunkircher Druckerei, Hans-Egon Lutz, bereit, als Spende an die Gruppe den Kreuzweg als Broschüre herauszubringen. Die Kinder verfassten zu jedem Bild einen Text. Die Gruppe verkaufte die Kreuzweghefte. Das Geld wurde verwendet für einen behindertengerechten Zugang zum Piusheim, damit der muskelkranke Martin

Lang, einer der Pfadfinder, aber auch andere behinderte und ältere Menschen ohne fremde Hilfe zum Piusheim kommen könnten. Der Erlös aus dem Verkauf der Hefte reichte fast aus. Die Firma Heiden-

mann aus Neunkirchen baute - zu einem extrem freundlichen Preis - den sanft geschwungenen Weg, der heute „Martin-Lang-Pfad“ heißt, in Erinnerung an ihren erst verstorbenen Kameraden.

Früher war es ein Anliegen ist, „um weitere Siege der gerechtesten und würdigsten Gesellschaftsordnung zu kämpfen und, gemeinsam mit den Werktätigen an die unsere Kunst gerichtet ist, das Errungene schützen und verteidigen“. Die neue Partnerschaft zwischen Neunkirchen und Lübben sollte zunächst eine Partnerschaft der leisen Töne, eher eines berechneten Schweigens werden. In diesem Jahr wird sie 20 Jahre alt, diese Partnerschaft. Auch heute noch besteht hie und da etwas Wortlosigkeit.

Schillerschule feiert Jubiläum

Die Grundschule Friedrich von Schiller in Wiebelskirchen feiert in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass findet ein Schulfest am 20. Mai statt.

Die Schule lädt dazu die ersten Schüler als Gäste des Schulfestes ein.

Es handelt sich dabei um Personen, die im April 1966 als Schulleitung in der Schillerschule eingeschult wurden.

Die Schillerschule lädt nun auf diesem Wege alle ABC-Schützen ab 1966 zu einem Klassentreffen ein. Alle, die zu diesem Personenkreis gehören und mitfeiern wollen, melden sich bitte telefonisch bei der Schulleitung unter Tel. (06821) 53691.

Selbstverständlich sind auch alle anderen ehemaligen Schüler und Freunde herzlich eingeladen.

Zimmer gesucht?

Im Rathaus gibt es den Prospekt „Hotels, Pensionen & Ferienwohnungen“ mit allen Unterkünften in Neunkirchen und den Stadtteilen und vielen Zusatzinfos. Erhältlich ist das Unterkunftsverzeichnis an den Infostellen im Rathaus und bei der Pressestelle unter (06821) 202-224 oder -113.

Am Rande ...

Ein Foto beweist es: So jung kommen sie nicht mehr zusammen, der damalige Leiter des Stadtplanungsamtes in Neunkirchen, Friedrich Decker, Neunkirchens Oberbürgermeister Peter Neuber, Lübbens Bürgermeister Hellmuth Franzka, Neunkirchens Verleger Hans-Egon Lutz und Franzkas rechte (oder linke?) Hand, Lübbens Beigeordneter Rolf Friedrich. Recht jugendlich schauen sie aus, wobei Deckers Platte damals schon das Blitzlicht des Fotografen reflektierte. Auch Neubers und Lutzens Kopfhaare waren noch dichter bewachsen.

Zwanzig Jahre sind es her, da dieses Foto von der ersten Gesprächsrunde zur Vorbereitung einer Partnerschaft zwischen der Gemeinde in der DDR, Lübben, und der Ex-Hüttenstadt Neunkirchen geschossen wurde. Danach ging alles überraschend schnell mit dem Besuch einer Delegation in Neunkirchen bis zur Unterzeichnung der Urkunde im November 1986.

Damals aber waren sie noch alle eingezwängt zwischen Regime und Mensch, und alle mussten voneinander lernen. Damals hatten alle die Befürchtung, eine Mücke könne schon für Verwicklungen sorgen. Die Bemerkung eines Neunkircher Delegationsmitgliedes: „Ich habe da etwas für Sie!“ löste ein heftiges Zusammenzucken im Körper des angesprochenen Lübbeners aus.

Frage man jemanden aus dem Spreewald in lautem Ton, erhielt man sehr leise Antwort. Und die Westler mussten Sätze studieren wie „das Krankenhaus ist ein Kampfplatz für den Frieden“ oder die Feststellung eines Künstlers, dem es ein Anliegen ist, „um weitere Siege der gerechtesten und würdigsten Gesellschaftsordnung zu kämpfen und, gemeinsam mit den Werktätigen an die unsere Kunst gerichtet ist, das Errungene schützen und verteidigen“. Die neue Partnerschaft zwischen Neunkirchen und Lübben sollte zunächst eine Partnerschaft der leisen Töne, eher eines berechneten Schweigens werden. In diesem Jahr wird sie 20 Jahre alt, diese Partnerschaft. Auch heute noch besteht hie und da etwas Wortlosigkeit.

Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (13. - 19. April 2006)

Ausstellungen

bis 23. April
„Stuttgarter Begegnungen II. Die Schenkung Wolfgang Kermer“
Städtische Galerie Neunkirchen, Bürgerhaus
Neunkircher Kulturgesellschaft
Mo, 17. April, So, 23. April und So, 30. April, jeweils 14 - 17 Uhr
Ausstellung „Bergbau in und um Wiebelskirchen“

Wibilohaus
Infos unter (06821) 9819279
Gewerbeverein Wiebelskirchen
bis 12. Mai
Ausstellung der Lebenshilfe e.V.
Rathaus Galerie
Kreisstadt Neunkirchen

Musik/Theater
Do, 13. April, 20-23 Uhr
Vollmondtrommeln
Stummsche Reithalle
Neunkircher Kulturgesellschaft

Sport

Do, 13. April, 14.30 Uhr
Seniorenwanderung zur Fischerhütte Furch
Treffpunkt: Hofgut Furch
Anmeldung unter (06821) 21523
Pfälzerwald-Verein Neunkirchen
Sa, 15. April, 15.30 Uhr
Oberliga Südwest
Bor. Neunkirchen-TuS Mayen
Ellenfeldstadion
Fußball-Regionalverband Südwest

Fr, 14. April bis Mo, 17. April
Oster-Reit-Turnier
Dressur und Springen
Reitanlage Beim Wallratsroth, Furch
Reiterverein Neunkirchen e.V.
jeden Mi + Sa, 17 Uhr
Lauffest des VfA
Treffpunkt: Lakaienschäferie
Verein für Ausdauersport

Sonstiges

So, 16. April, 10-12 Uhr
Ostereier-Aktion im Neunkircher Zoo mit dem KV Hoppeditz
Neunkircher Zoo
Mo, 17. April, 10 Uhr
Ostereier-Suchen in Wiebelsk.
Kelteranlage, Beethovenstraße 25
Kanichenzuchtverein Wiebelsk.
Mo, 17. April, 10 Uhr
Ostereier-Suchen des DLRG
„In der Humes“, Wiebelskirchen
DLRG Wiebelskirchen

Mo, 17. April, 11 Uhr
Ostereier-Suchen in Furch
Gutsweiher
Heimatverein Furch
Di, 18. April, 15-19 Uhr
Blutspende des DRK Neunkirchen
Geschäftsstelle, Schloßstr. 50/52
DRK Ortsgruppe Neunkirchen
Änderungen vorbehalten

Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

Städtische Galerie

Finissage der „Stuttgarter Begegnungen II“
Musikalische Begleitung:
Walter Schubert Trio

Mit einer nicht nur künstlerisch, sondern auch musikalisch anregenden Finissage endet am Sonntag nach Ostern die Ausstellung „Stuttgarter Begegnungen II“ in der Städtischen Galerie Neunkirchen. Dort sind noch bis einschließlich 23. April Handzeichnungen, Radierungen und plastische Arbeiten bedeutender Künstler der Stuttgarter Akademie zu sehen.

Nach den „Stuttgarter Begegnungen I“ im letzten Frühjahr stellt der zweite Ausstellungsteil rund 40 weitere Arbeiten aus der Schenkung vor, die der Kunsthistoriker und ehemalige Akademierektor Professor Wolfgang Kermer vergangenes Jahr seiner Heimatstadt vermacht hat. Eine gesonderte Präsentation im Obergeschoss der Galerie widmet sich eigenen fotografischen Arbeiten von Wolfgang Kermer aus den Jahren 1957 bis 2004. Der größte Teil davon ist zum ersten Mal zu sehen.

Während vor einem Jahr abstrakte Arbeiten im Mittelpunkt standen,



Radierung von Eugen Funk

überwiegen im zweiten Ausstellungsteil landschaftliche und figurliche Darstellungen. Zu sehen der herausragenden Highlights der Ausstellung, Jürgen Brodwolf, Gunter Böhmer, Nachdem Wolfgang Kermer an der Karl Bohrmann, Peter Dreher oder Ausstellungseröffnung vor sechs Rudolf Schoofs. Ein Bronzerelief Wochen selbst nicht teilnehmen aus dem „Martha-Beck-Zyklus“ des konnte, weil er in seinem französ-

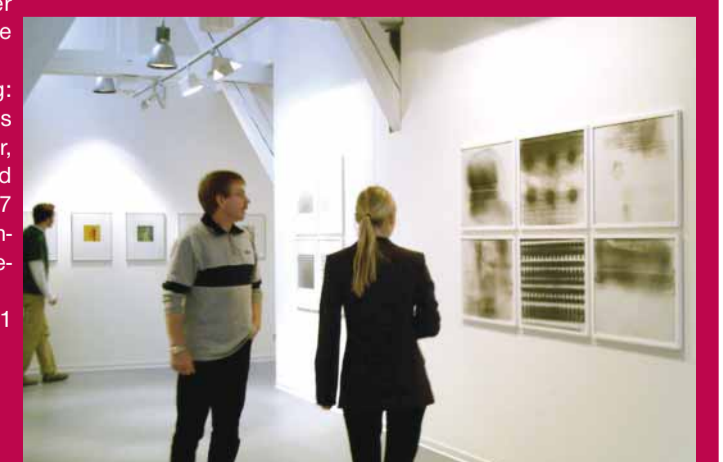
schen Wohnort Cendrecourt hoffnungslos eingeschneit war, wird er bei der Finissage persönlich anwesend sein und den Besuchern für Fragen zur Verfügung stehen. Bei diesem Anlass haben sie Gelegenheit, Interessantes und Wissenswertes über Kunst und Künstler zu erfahren und natürlich über Kermer „Begegnungen“ an der Stuttgarter Akademie. Musikalisch begleitet wird die Finissage, wie schon die Eröffnung, von Walter Schubert, der mit seinem Trio und seinen beliebten swingenden Rhythmen für einen unterhaltsamen Ausklang der Ausstellung sorgen wird. Die Finissage findet am Sonntag, dem 23. April, um 17 Uhr in der Städtischen Galerie, Marienstraße 2, statt.

Öffnungszeiten der Ausstellung: dienstags, mittwochs und freitags 10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr, donnerstags 10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr, samstags 14 bis 17 Uhr, Ostersonntag und Ostermontag 14 bis 18 Uhr. Karfreitag geschlossen.

Infos unter Tel. (06821) 29 00 621



Fotogramm von Wolfgang Kermer aus dem Jahr 1958



Blick in die Ausstellung

Bronzerelief von Alfred Hrdlicka